Ein fester Bund

Bürgersolar Rothenburg steht im Dienst der Mitglieder

ROTHENBURG - Mit 75 Mitgliedern war die 9. Generalversammlung der "Bürgersolar Rothenburg im Rappen-Saal gut besucht.

Nach der kurzen Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Johannes Schneider, folgte ein Rückblick auf das erfolgreiche vergangene Geschäftsjahr 2016 durch den Vorstandsvorsitzenden Robert Gehringer. Zunächst ging Robert Gehringer auf den Anfang der Energiegenossenschaften im Sommer 2009 und die Veränderungen und Entwicklungen

im Bereich erneuerbare Energien ein. Bei einem leicht unterdurchschnittlichen Sonnenjahr haben die 31 Photovoltaikanlagen der Energiegenossenschaft vergangenen 2792643 Kilowatt Strom erzeugt und 912000 Euro an Einspeiseerlösen erwirtschaftet. Aktuell zählt die Günther Heidingsfelder Genossenschaft 333 Mit-

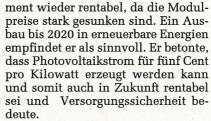
glieder und erreichte einen Bilanzgewinn von über 122 000 Euro.

Der Vorstandsvorsitzende zeigte sich mit der Entwicklung 2016 sehr zufrieden. Die Mitglieder unterstützen ein Energieprojekt und erhalten im Vergleich zum aktuellen Zinsniveau eine Rendite von 4,5 Prozent Dividende auf ihr Geschäftsguthaben. Die Genossenschaft leistet durch ihre Photovoltaikanlagen einen Beitrag für eine umweltfreundliche und klimaschonende Stromerzeugung. Die Städte und Kommunen in der Region profitieren durch Steuerzahlungen ebenfalls vom guten Ergebnis. So zahlte die Genossenschaft in den letzten sechs Jahren rund 300 000 Euro an Steuern.

Bürgermeister Dieter Kölle überbrachte die Grüße der Stadt und bezeichnete die Bürgersolar als Gewinn für alle. Neben den Steuerzahlungen an die Stadt macht es die Genossenschaft möglich, dass auch die Einwohner der Rothenburger Altstadt ohne eigene Dachbelegungen einen Beitrag zum Klimawandel leisten

Als Vertreter des bayerischen Genossenschaftsverbandes gratulierte Regionalleiter Markus Graßer zu dem guten Ergebnis. Seit acht Jahren wird sichere und saubere Energie erzeugt. In seiner Rede ging er kurz auf die Grundprinzipien der Genossenschaft ein und hob hervor, dass die genossenschaftliche Idee im Jahr 2016 zum Unesco-Kulturerbe ernannt wurde.

Zu aktuellen Entwicklungen der Erneuerbaren Energien informierte Günther Heidingsfelder als Geschäftsführer der HEG-Energie. Er meinte, dass sich Bayern nicht von der EEG-Verordnung abhängig machen sollte. Es sei wichtiger, den Photovoltaikstrom auszubauen. Dies sei im Mo-



In der weiteren Tagesordnung votierten die Mitglieder einstimmig für die Ergebnisverwendung und den Jahresabschluss. Ebenso wurden Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entlastet. Johannes Schneider vom Aufsichtsrat ging in seinem Schlusswort auf den Ausblick für das Jahr 2017 ein. Dank guter Sonnentage im Frühjahr sowie der professionellen technischen Überwachung durch die HEG Energie und dem ehrenamtlichen Einsatz der VR-Bankmitarbeiter liege die Energiegenossenschaft für das aktuelle Jahr gut im Plan.



